Ber. Naturhist. Ges. **110**, Hannover 1966

Nachweis eines neuen Faunenhorizontes in der Tongrube Todtglüsingen Kreis Harburg

Von HERMANN SCHETTLER, Essen i. O.*)

Mit 3 Abbildungen

Nachdem es in den Jahren 1959 bis 1962 nach mancherlei Bemühungen erstmalig gelang, in der Ziegeleitongrube Todtglüsingen bei Tostedt, Kreis Harburg, zwei miozäne Mikrofaunen-Horizonte nachzuweisen, konnte nunmehr in einem neueren Aufschluß ein weiterer stratigraphisch jüngerer Fossilbereich mit relativ reicher Formenfülle und auswertbaren Bruchstücken von Mollusken festgestellt werden.

Im Jahre 1962 wurde vom Verfasser in einer Veröffentlichung im Geologischen Jahrbuch Band 80 auf zwei in der Tongrube Todtglüsingen aufgeschlossene Mikrofaunen-Horizonte hingewiesen. Die vorgefundene Formengemeinschaft ist seinerzeit in das hohe Mittelmiozän eingestuft worden. Mit der inzwischen weiter fortgeschrittenen technischen Erschließung des Tonvorkommens in Richtung Nordosten konnte nunmehr ein weiterer relativ individuenreicher Fossilbereich entdeckt werden (RW ca. $^{35}\,_{50\,740}$, HW ca. $^{59}\,_{04\,625}$), der jünger als die damals beschriebene Horizonte (A und B) sein muß, da in Richtung Norden und Nordosten stratigraphisch höhere und damit jüngere Schichten aufgeschlossen werden. Die 1962 festgestellte und aufgezeichnete Lagerung hat sich im übrigen durch Kontrollprofile nochmals bestätigen lassen. Die Abb. 1 zeigt einen Schnitt durch den Aufschluß. Die älteren Faunenbereiche A und B waren nur noch im SE-Teil der Grube nachweisbar, während sich vom NW her ein neuer Horizont C einschaltet (Bestätigung durch Probenentnahmepunkte K–L–M/1963 und N–O–P/1965). Auf den 2 Faunenbildern (Fig. 1 und 2), sind die für diesen Bereich typischen Mikrofossilien zu erkennen. *Asterigerina staeschei* TEN DAM & REINHOLD und *Uvigerina hosiusi* TEN DAM & REINHOLD beherrschen das Bild. *Spiroplectammina carinata* (ORBIGNY) und *Gaudryina chilostoma* (REUSS 1852), die im Faunenbereich B noch mehrfach vorhanden waren, treten jetzt zurück. Wahrscheinlich ist dieser Formenwechsel stratigraphisch auswertbar. Dafür kommt *Listerella communis* (ORBIGNY) hinzu. Möglicherweise zeichnet sich in diesem Faunenbereich C

*) Dr. HERMANN SCHETTLER, 4572 Essen i. O., Wilhelmstraße 14.

die stratigraphische Entwicklung zum tieferen Obermiozän ab. Dieser Befund würde sich auch mit der stratigraphischen Einstufung decken, die sich früher durch Molluskenfunde aus dem nördlichen Teil des Tonvorkommens ergeben hat. Nach einer schriftlichen Mitteilung von W. LANGNER, welchem die Proben vorgelegen haben, weisen nach seiner Erfahrung die Uvigerinen-Arten allerdings noch auf ein recht hohes Niveau des „Reinbek-Typus" hin. Auch nach einer Notiz von HINSCH spricht die hier beschriebene Mikrofauna u. U. noch für hohes Mittelmiozän. – Außer den oben erwähnten Formen fanden sich im Faunenbereich C noch:

Cancris auriculus (FICHTEL & MOLL)
Sphaeroidina bulloides (ORBIGNY)
Textularia gramen (ORBIGNY)
Cibicides lobatulus (WALTER & JACOB)
dazu Pyritkern von *Pyrgo*, det. HILTERMANN.

Die im Profil N gefundenen Bruchstücke von Mollusken wurden von HINSCH bestimmt (eine genauere stratigraphische Aussage ist nach ihm damit aber nicht möglich):

Probe	N 3	*Spiratella valvatina* (REUSS)
		Embryonalgewinde von *Cancellaria (Narona)* sp.
	N 4	*Limopsis aurita* (BROCCHI)
	N 5	*Limopsis aurita* (BROCCHI)
		Spiratella valvatina (REUSS)
	N 6	*Dentalium (Entalis)* sp.
		Ringicula (Ringiculina) sp.
		Spiratella sp.
	N 7	*Limopsis aurita* (BROCCHI)
		Dentalium sp.
		Spiratella valvatina (REUSS)
	N 8	(u. 9) *Spiratella valvatina* (REUSS)
	N 10	*Limopsis aurita* (BROCCHI)
		?*Astarte* sp.
		Spiratella valvatina (REUSS)
	N 11	*Spiratella valvatina* sp.
	N 14	*Limopsis aurita* (BROCCHI)
		Astarte gracilis convexior AND.
		Astarte (Nicania) sp.
		Dentalium (Entalis) sp.
		Spiratella valvatina (REUSS).

Die Aufnahmen wurden bei der Bundesanstalt für Bodenforschung in Hannover angefertigt. Herrn DEITERS sei für die Mühe gedankt, aus dem vorliegenden Material fotogene Formen zu finden. Herrn FÖRSTER danke ich für die Zeichnung.

Das Belegmaterial für die Mikrofauna befindet sich im Probenarchiv für Mikropaläontologie der Bundesanstalt für Bodenforschung, Hannover, unter Typenkatalog Nr. 5548 und 5549.

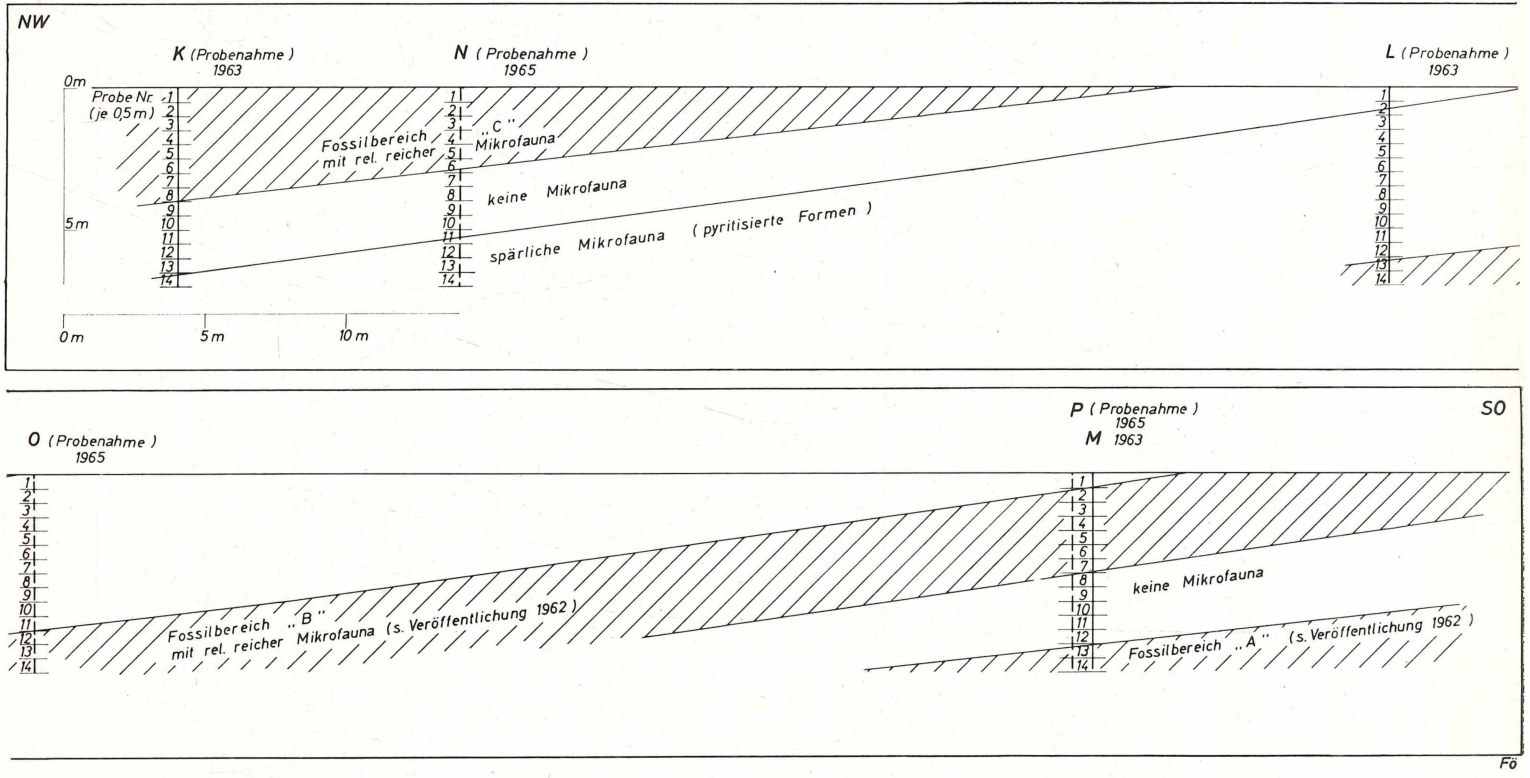

Abb. 1: Profil der Tongrube Todtglüsingen. (Der Bereich O–P–M schließt ohne Lücke an K–N–L an.)

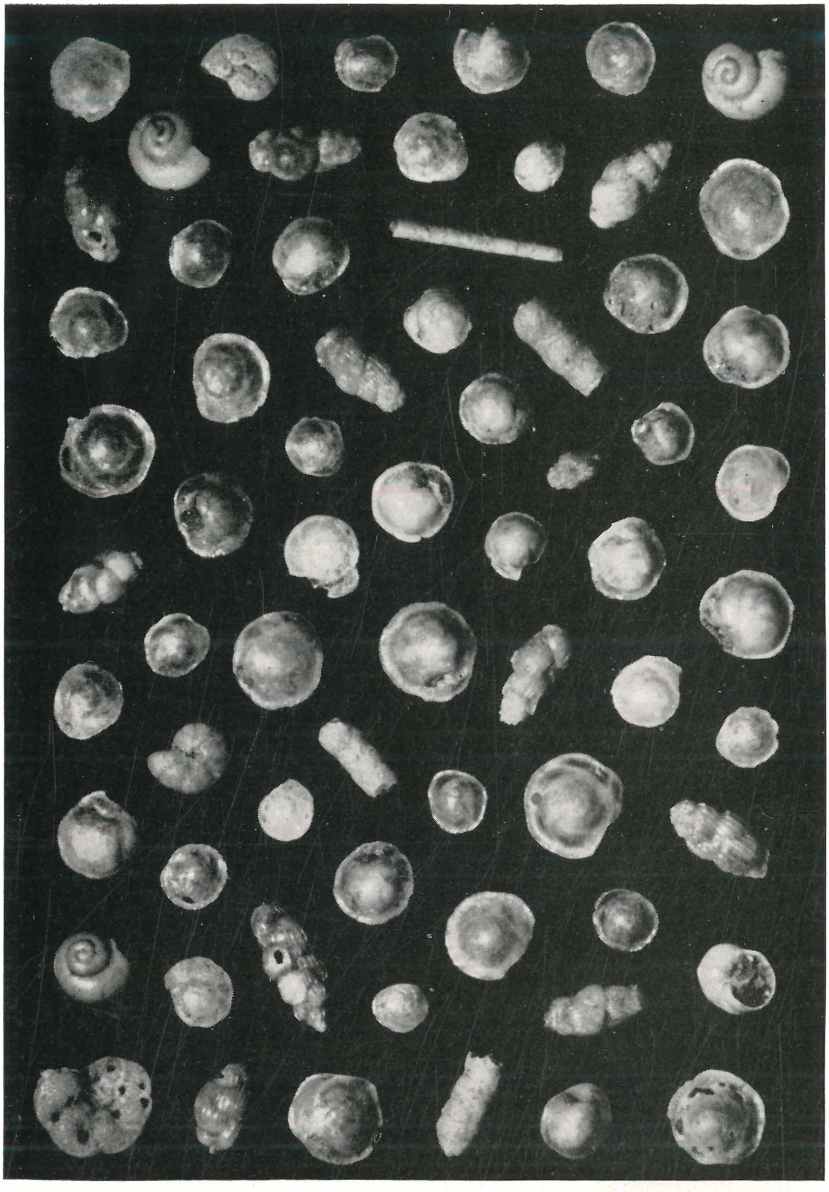

Abb. 2 Formen aus Fossilbereich C der Tongrube Todtglüsingen bei Tostedt. Vergr. etwa 25 : 1. Profil N. Probe Nr. 3. Typenkat. Nr. 5548.

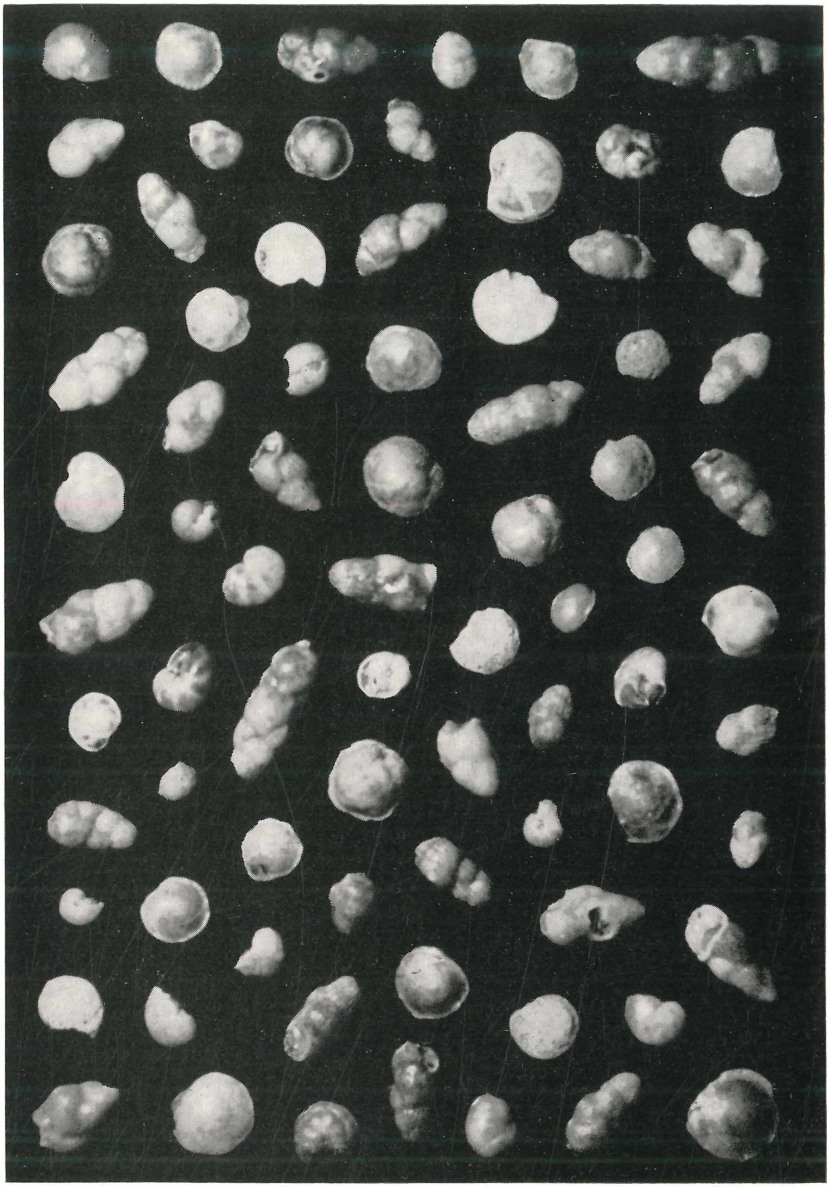

Abb. 3 Formen aus Fossilbereich C der Tongrube Todtglüsingen bei Tostedt. Vergr. etwa 25 : 1. Entnahmepunkt N. Probe Nr. 4. Typenkat. Nr. 5549.

Schrifttum

BETTENSTAEDT, F., FAHRION, H., HILTERMANN und WICK, W.: Tertiär Norddeutschlands. – In: SIMON, W. u. a.: Leitfossilien der Mikropaläontologie, S. 339–378, Tab. 20 bis 21, Taf. 52–55, Berlin-Nikolassee (Gebrüder Borntraeger) 1962.

HINSCH, W.: Die Molluskenfauna des Mittelmiozäns von Twistringen und Woltrup. – Geol. Jb. **80**, S. 295–312, 1 Taf., 2 Abb., 2 Tab., Hannover 1962.

KÜWING, K.: Ausbildung und Gliederung des Miozäns im Raum von Bremen. – Abh. naturwiss. Ver. Bremen, **34**, S. 69–171, Bremen 1956.

LANGER, W.: Bemerkungen zur Stratigraphie nach Foraminiferen im mittleren und oberen Miozän von N- und NW-Deutschland. – N. Jb. Geol. Paläont., Mh. **1963**, H. 10, S. 543–558, Stuttgart 1963.

SCHETTLER, H.: Das Miozän der Tongrube Todtglüsingen, Kreis Harburg. – Geol. Jb. **80**, Hannover 1962, S. 229–236, 1 Taf., 4 Abb.

– – Bemerkungen zum Miozän der Tongruben Freetz (bei Sittensen) und Wistedt (bei Tostedt). – Abh. natur. Ver. Bremen, **36**, H. 2, S. 229–236, Bremen 1964.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte der Naturhistorischen Gesellschaft Hannover

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: 110

Autor(en)/Author(s): Schettler Hermann

Artikel/Article: Nachweis eines neuen Faunenhorizontes in der Tongrube Todtglüsingen Kreis Harburg 43-48